

## V o r r e d e.

gen daraus machten, ihm aus allen ihren Kräften beyzustehen. Sagittarius schickte eine Abschrift seines Aufsatzes, den er in zween Monaten vollendet hatte, an den Rath Hieronymus Brückner nach Gotha, und dieser theilte ihn verschiedenen andern gelehrten und einsichtsvollen Männern mit, welche insgesammt zur Berichtigung seiner Arbeit das ihrige bestrugen. Diejenigen, welche sich nach Sagittars eignen Geständnisse, am meisten um ihn verdient machten, waren der herzogliche Sekretär, Friedrich Rudolphi, ingleichen die beyden Lehrer an der Landschule, der Konrektor M. Johann Balthasar Strobel, und der damalige Inspektor der Klosterschüler, M. Wilhelm Ernst Tenzel. Auf diese Art entstand 1688 Sagittars Kompendium der gothaischen Geschichte; ein Auszug aus seinen gesammelten gothaischen Jahrbüchern, auf welchen er seine vollständige und mit vielen Urkunden versehene Geschichte in kurzer Zeit wollte nachfolgen lassen. 4) Er versprach auch noch ein deutsches Werk über die gothaische Geschichte, welches unter andern die Geschichte Herzog Ernsts des Frommen und des damals regierenden Herzog Friedrichs I enthalten sollte.

In der That machte auch Sagittarius kurz darauf, nachdem er jenes Werkgen herausgegeben hatte, den Anfang, die vollständige Geschich-

a 5

te

4) Es führte den Titel: Memorabilia Gothana.